

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 207.

Sonnabend, den 25. Juli.

1840.

Bekanntmachung.

Die zweite Nachercierübung findet nicht, wie gestern angezeigt worden, am 30., sondern am 31. Juli zu der angegebenen Zeit
statt. Leipzig, den 24. Juli 1840.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann Aster.

Die Ungleichheit des Vermögens.

(Beschluss.)

Die Ungleichheit des Vermögens ist daher unvermeidlich, sollen nicht alle die freundlichen und angenehmen Verhältnisse aufhören, welche die Menschen auf das Innigste mit einander verbinden, soll nicht alles Emporstreben unter den Menschen gehindert werden. Bei völliger Gleichheit der Vermögensumstände ist weder ein Herr noch ein Diener denkbar, alle Dienstleistungen hören auf, weil diese nur bezahlt werden. Nichts kann in solchem Verhältnisse stattfinden als Gefälligkeiten; da aber zu diesen Niemand gezwungen werden kann, so würde mancher Mensch bei diesen Einrichtung ohne Hilfe sein und bleiben und oft vergebens nach Hilfe schmachten. Sofern aber kein Mensch ohne Hilfe Anderer leben kann, so sieht er sich in den meisten Fällen genöthigt, geleistete Dienste zu bezahlen. Sobald dieses aber nur einmal, selbst mit einem Groschen, geschehen ist, so wird auch mit einem Male die Gleichheit der Vermögensumstände aufgehoben. Welch eine Ungleichheit muß aber erst dadurch entstehen, daß der Geschickte und Arbeitsame mehr verdient als der Dumme und Träge! Und legt nicht auch der weise Haushalter mehr zurück, als der leichtsinnige Verschwender? Muß nicht im Kriege der Ueberwinder gewinnen und der Ueberwundene verlieren? Ja, sind nicht tausendfältige Umstände denkbar, welche auch bei völliger Gleichheit des Vermögens eine plötzliche Ungleichheit bewerkstelligen müssen? Nachdem wir aber gesehen haben, daß eine völlige Gleichheit der Vermögensumstände nicht von Dauer sein kann, so ergiebt sich von selbst, daß es unnütz sei, eine solche Einrichtung zu machen. Auf jeden Fall leben wir bei der Ungleichheit der Vermögensumstände glücklicher, sobald nur jeder so viel sich erwirbt, als er nach seiner Lage und nach seinen Bedürfnissen braucht. Darauf muß allerdings jeder bedacht sein, damit er sich nicht unglücklich fühle. Nach diesem Ziele muß natürlich jeder streben. Wer das nicht kann, muß entweder Bedürfnisse von sich entfernen, oder, was noch besser ist, er muß frühzeitig darauf bedacht sein, wenig nur zu bedürfen, dann kann er es späterhin halten, wie er will, und er wird wenig-

stens in keinem Falle unglücklich werden. Die Ungleichheit des Vermögens hat unstreitig im Ganzen große Vortheile. Denn der Reichthum giebt der Gesellschaft Glanz und beschäftigt viele Hände, die bei der Gleichheit des Vermögens müßig bleiben würden. Er giebt einigen Menschen die nöthige Muße, um die zur Führung des Staates, für den Unterricht und die Gesundheit des Volks heilsamen Wissenschaften zu bearbeiten. Er bringt den guten Geschmack, die Feinheit und Annehmlichkeit der Sitten hervor.

Es ist nicht gut, reich werden zu wollen, denn die das wollen, fallen in Versuchung und Stricke, wie die Schrift sagt. Aber es ist auch nicht leicht, reich zu werden. Denn in den meisten Fällen kann man nur auf Unkosten Anderer Reichthum erwerben und Jeder trachtet danach, so viel er kann, zu erhaschen. Wer also nach Reichthum strebt, verstößt gegen alle Andere. Die Besitzer halten ihn zurück und die Nebenbuhler, deren sich viele finden, verdrängen ihn. Nur unter rohen Völkern kann man durch Geschicklichkeit, durch neue Erfindungen in kurzer Zeit zu großem Reichthume gelangen, wenn man besonders seinen Vortheil zu benutzen versteht. Kann dieß aber in demselben Maße möglich sein unter gebildeten Völkern, wo die Geschicklichkeit allgemein geworden ist, wo die Gesetze eines Jeden Habe beschützen? Hier bleibt der Reichthum seinem Besitzer, wenn er ihn nicht muthwillig verschleudert, und das Erwerben vertheilt sich unter Viele.

Die Reichen haben allerdings manche Vortheile, die den Armen fehlen; denn sie sind frei von Nahrungsforgen, die den Armen oft schwer darnieder drücken; sie sind nicht zu harter, anhaltender Arbeit genöthigt; sie behalten Muße, ihren Verstand mit nützlichen Kenntnissen zu bereichern, und keine Quelle derselben ist ihnen verstopft oder unzugänglich; sie können die Freuden des Lebens genießen; ihre Wohnung wie ihr Hausgeräth ist bequem und schön; ihre Tafeln sind wohl besetzt; allein was mehr als dieß alles werth ist, sie können zum allgemeinen Besten viel beitragen und Arme und Nothleidende unterstützen. Thun dieß aber auch alle Reiche? Wenige wissen aus ihrem Reichthume diese Vortheile zu ziehen. Einige scharren nur zusammen, ohne zu

genießen; Andere missbrauchen ihr Vermögen und versinken dadurch in verderbliche Laster. Selten ist ein reicher Jüngling fleißig genug, um seinen Verstand recht auszubilden, oder eine bestimmte Arbeit zu unternehmen; denn selten fesselt der Mensch sich an eine Arbeit, wenn Pflicht oder Bedürfnis ihn nicht daran fesseln. Macht also Reichtum in diesen Fällen glücklich? Das Glück des Reichen geht gewiß nicht aus dem bloßen Reichtume, sondern aus der Beschaffenheit seines Innern hervor. Auch an Sorgen fehlt es dem Reichen nicht. Ist er auch von Nahrungssorgen frei, so quälten ihn doch oft mehr Sorgen als den Armen. Der Gutsbesitzer klagt bitterlich über den Hagelschlag, der einen Theil seiner Aecker verwüstete. Der Capitalist wird ängstlich, wenn seine Zinsen zur bestimmten Zeit nicht einlaufen. Wie oft fürchtet er Ueberfall von Dieben, die seiner Habe nachstellen! Hat er also nicht Sorgen, von denen der Arme gar nichts weiß? Dst ist der Reiche schwächlich und kränklich; der Arme dagegen gesund und stark. Selbst mehren Unfällen ist der Reiche ausgesetzt, die den Armen nie treffen. Denn dieser kann fast nur an seiner Person leiden, jener kann aber an seiner Person und an seinen Gütern angegriffen werden. Der arme Landmann fürchtet eine Feuersbrunst nur für seine Hütte, der Gutsherr aber für seinen Palast und für alle Häuser auf seinem Grundstücke. Dem Tagelöhner kann nur da etwas Unangenehmes begegnen, wo er sich eben befindet; dem Amsterdamer Kaufmann aber kann ein Unglück treffen auf Ceylon und den Londoner auf Madras und auf den Caraiben. Je reicher der Mensch ist, desto mehr Unfällen ist er unterworfen, desto größer und vielfältiger sind seine Sorgen.

Zufriedenheit, Gemüthsruhe und Glückseligkeit hängen durchaus nicht von der Beschaffenheit der Glücksumstände ab. Der Reiche kann vielmehr ebenso zufrieden sein, wie der Arme; aber man wird häufiger mehr zufriedene Arme, als zufriedene Reiche finden. Wie wahr dieß ist, kann folgendes Beispiel beweisen. Ein Prediger ward zu einem Kranken gerufen, den er auf Stroh liegend und mit Lumpen bedeckt fand. Das Hausgeräthe war bereits verkauft worden, um ihm einige Erquickung in seiner Krankheit zu verschaffen. Seine ganze Habe bestand aus einer Art und einer Säge. Danket Gott, sagte der Prediger zu dem Kranken, als er diese große Armuth sah, die sein Innerstes bewegte; danket Gott, daß er Euch aus Eurer Elende erlöset! Elend? erwiderte der Kranke, Sie irren sich. Ich bin mit meinem Zustande stets zufrieden gewesen. Dieß Werkzeug, auf Art und Säge zeigend, und meine gesunden Hände verschafften mir mein tägliches Brot. Sollte ich wieder aufkommen, woran ich jedoch zweifle, so würde ich wieder arbeiten und Gott für meine Genesung danken. Aber, sagte der Prediger, Ihr müßt Euch doch in Gottes Willen ergeben. Allerdings, erwiderte der Kranke mit ruhigem Blicke und heiterer Miene, wir müssen Alle sterben; darum danke ich Gott, der mich zu sich ruft. Mit diesen Worten entschlief er.

Leipzig's Straßennamen-Kunde.

Nach Veröffentlichung der von dem hochverehrten Magistrate am 22. Decbr. 1839 ausgefertigten Bekanntmachung, die

zweckmäßigere Ordnung der Hausnummern und die für nöthig erachtete Abänderung einiger Straßennamen, so wie die Angabe der den neubauten oder noch im Bau begriffenen Straßen ertheilten Namen betreffend, erschien ein kleines Schriftchen: Leipzig's öffentliche Gebäude, auch übrige Häu'er mit ihren mehrfachen Bezeichnungen bis zu dem 31. Decbr. 1839 und von selbigem Zeitpunkte an weiter. Leipzig, bei Philipp Reclam jun. 1840. Freunde der Geschichte Leipzig's würden es unstreitig mit Danke erkennen, wenn diesem Schriftchen ein Anhang beigegeben würde, welcher, soweit hier Erforschung und Auskunft möglich ist, die ältern und neuern Straßennamen chronologisch, oder nach der Zeit ihrer Entstehung und der wirklichen oder doch wahrscheinlichen Veranlassung zu den, denselben gegebenen Namen erhielten. Woher die Namen: Brühl, Peter-, Katharinen-, Nicolai- und andere Straßen, so wie die Namen: Preußer- und Golhahngäßchen, Ulrichsgasse und andere ihren Ursprung leiten, auch wohl die ungefähre Zeit der Entstehung derselben: darüber geben mehre über Leipzig erschienene historische und topographische Schriften Auskunft; auch dürfte es mehreren der jetzt lebenden Bewohner Leipzig's nicht unbekannt sein, seit wann und wegen die Brüdergasse, Glockenstraße, Blumenstraße und andere ihre Namen erhielten. Allein nach Verlauf eines Viertel- oder halben Jahrhunderts könnte dieß leicht vergessen sein, wenn es nicht der Nachwelt durch die Kunst, deren viertes Säcularfest in diesem Jahre gefeiert ward, überliefert würde.

Idee über den Roman.

Ein Roman gleiche einem klaren, mit reizenden Ufern geschmückten, natürlich und ruhig dahin fließenden Strome; er enthalte nichts Uebertriebenes, sondern kaum etwas Anderes, als was im Leben vorkommt, einfach und anziehend geschildert, lasse aber hin und wieder erhabene, nicht sehr vornehmte, sondern stets treu und consequent dargestellte Bilder schauen.

Zwar dürfen Beispiele von Veredelung der Seele, wodurch gleichsam das Himmlische mit dem Irdischen verschmolzen wird, nicht fehlen; aber Engel dürfen nicht auftreten, wo nur Menschen walten sollen. Alles schreite in geordneter Folge fort und eine schöne Auflösung kröne das Ganze. Romane, die etwas Schreckliches, statt des gehofften guten Eindrucks, zurücklassen, können niemals befriedigen, und sind fast eben so verwerflich als diejenigen, welche, ohne zu belehren und zu veredeln, nur die Phantasie reizen und in denselben Bilder erregen, welche die Sittlichkeit untergraben. Für die letztere Art ist keine Pressfreiheit zu wünschen.

Er ist ihm auf dem Dache.

Gewöhnlich gebraucht man diese sprichwörtliche Redensart von einem Aufseher, der seine Untergebenen genau beobachtet und ihnen keine Unarten gestattet. Befindet sich nun Jemand wirklich körperlich auf dem Dache des Andern, so kann er von da aus deutlich bemerken, was in dem Hause vorgeht und kann seine Maßregeln danach nehmen. Schon in dieser Bedeutung zeigt das auf dem Dache sein das

scharfe Beobachten an. Jedoch braucht man nicht gerade persönlich das Dach des Andern zu besteigen, um ihn scharf zu beobachten. Bisweilen steht auch in manchen Redensarten der Theil statt des Ganzen, z. B. hier das Dach statt des ganzen Hauses, und das Haus statt dessen, was im Hause vorgeht oder statt des ganzen Thuns und Lassens. Jemandem auf dem Dache sein würde also so viel bedeuten, als Jemandem beständig und scharf beobachten, auf sein ganzes Thun und Lassen Acht haben und ihm nicht gestatten, etwas zu unternehmen, was man ihm nicht erlaubt.

Französisches Theater in Leipzig.

Sehr erfreulich wird ohne Zweifel einem hiesigen Kunst- und theaterliebenden Publicum die Nachricht sein, daß die

königl. preuß. französische Schauspieler-Gesellschaft aus Berlin, welche gegenwärtig mit vielem Beifalle Vorstellungen in Dresden giebt, aufgefordert durch unsere löbliche Theater-Direction, die jede Gelegenheit ergreift, um dem Publicum Genuß und Abwechslung zu verschaffen, im Laufe des kommenden Monats auch hier eine Reihe von Vorstellungen zu geben beabsichtigt. Dieser Künstlerverein, welcher unbezweifelt zu den besten der französischen Bühne zu rechnen ist, und der uns vor mehreren Jahren schon einmal mit ausgezeichneten Leistungen erfreute, wird gewiß auch diesmal Alles aufbieten, den Freunden der dramatischen Kunst zu genügen, und kann Herr Director Ringelhardt für das hierdurch unserer Stadt zu verschaffende Vergnügen sich im Voraus des vollkommensten Dankes versichern halten.

Redacteur: **D. Bretschel.** In Vertretung desselben **Bielig.**

Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp. 12 Uhr	= D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= M. Wolbeding,
	Mittag 12 Uhr	= D. Meißner,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Simon;
in der Neufkirche:	Früh 8 Uhr	= M. Kuchler,
	Wesp. 12 Uhr	= Cand. Grund;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Tempel,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Döring;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Kriegsmann,
	Wesp. 2 Uhr	= Semin. Leupold;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänzel,
	Wesp. 12 Uhr	Vertunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Bielig;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr	= Nagenzaun;
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	= P. Netsch;
ref. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	= Pastor Blasß (in der Peterskirche).

Um 7 Uhr	Montag	Hr. M. Wolbeding.
	Dienstag	= M. Wille.
	Mittwoch	= Cand. Knecht.
	Donnerstag	= Pastor Wolf aus Podelwitz.
	Freitag	= D. Fischer.

W o c h n e r:

Herr D. Rüdell und Herr D. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Du bist's, dem Ruhm und Ehr' gebührt ic.“, von
Jos. Haydn.
„Die Ehre des Herrn ist ewig ic.“, von Muehling.

K i r c h e n m u s i k.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis früh um 8 Uhr
in der Nicolaikirche:
Hymne: „Ueber den Sternen ic.“, von Senfried.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 17. bis mit 23. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. M. E. Frenzel, Compagnie-Arzt im 1. Schützenbataillon hier, mit
Izfr. C. E. Hoffmann, Bürgers und Schuhmachermeister in Dschag hinterl. Tochter.

- 2) Hr. F. L. J. Pecht, Bürger und Böttchermstr., mit
Izfr. C. W. Schierig, Bürgers u. Bäckerstrs. hier T.
 - 3) W. Rohland, Böttcher in Nachern, mit
J. E. Göttlich, Gutsbesizers in Bschölkau Tochter.
 - 4) Hr. F. A. W. Hedrich, Buchdrucker hier, mit
Izfr. A. B. Goldammer, Buchdruckers hier Tochter.
 - 5) Hr. H. A. Weiske, Schriftgießer, mit
Izfr. C. W. Beyer, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
 - 6) C. G. Kössler, Zimmergeselle hier, mit
Frau M. S. Hefewitz, Chaisenträgers hier hinterl. Witwe.
- b) Nicolaikirche:
Hr. C. H. Salomon, Factor in einer Druckerei zu Stuttgart, mit
Izfr. F. B. H. Schmidt, Instrumentenmachers hier T.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche:
Hr. F. Th. Julien, Markthelfer hier, mit
Izfr. J. Fr. Helbig aus Döbeln.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 17. bis mit 23. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. G. von Zahns, D. juris und Advocatens Sohn.
- 2) Hrn. M. G. M. Redelobbs, außerordentlichen Professors hier Sohn.
- 3) Hrn. C. B. von Intens, Mitglied des hiesigen Theater-Orchesters Tochter
- 4) Hrn. J. G. Apizschs, Bürgers und Bierschenkens T.
- 5) J. H. G. Baumanns, Instrumentenmachers Tochter.
- 6) J. G. Gerholds, Töpfers Sohn.
- 7) C. F. Rauchs, Handarbeiters Tochter.
- 8) H. G. Beyers, Handarbeiters Sohn.
- 9) J. E. Säblers, Dekonomens Sohn.
- 10) C. J. Pfothenhauers, Oberjägers im 1. Schützenbataillon Sohn.
- 11) C. L. Bogels, Feldwebels im 2. Schützenbataillon T.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. C. G. Rüdigers, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 2) Hrn. C. A. R. Müllers, Buchdruckers Sohn.
- 3) J. G. S. Helms, Postbotens, beim königl. sächs. Ober-Postamt Tochter,
- 4) J. E. Müllers, Schmiedegesells im Bahnhofe T.
- 5) C. J. Manteuffels Ballenbinders Sohn.
- 6) Hrn. J. Klöppels, Bürgers u. Schuhmacherstrs. T.
- 7) J. F. Richters, gewesenen Rathsdieners Tochter.
- 8) 1 unehel. Knabe und
- 9) 1 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- Hrn. F. Gordo's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

Getreidepreise
vom 21. bis mit 25. Juli.

Weizen	4 Thlr. 20 Gr.	bis	5 Thlr. 4 Gr.
Korn	3 " 16 "	"	3 " 18 "
Gerste	2 " 4 "	"	2 " 6 "
Hafer	1 " 10 "	"	1 " 12 "
Kartoffeln	— " 20 "	"	1 " 4 "
Erbsen	3 " 12 "	"	3 " 18 "
Heu	— " 14 "	"	— " 16 "
Stroh	4 " — "	"	7 " 12 "
Butter	— " 7 "	"	— " 9 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise
vom 13. bis mit 18. Juli.

Büchenholz	6 Thlr. — Gr.	bis	8 Thlr. 4 Gr.
Eichenholz	5 " 6 "	"	6 " 8 "
Kiefernholz	4 " 6 "	"	5 " 14 "
Birkenholz	6 " 2 "	"	7 " — "
Eichenholz	4 " — "	"	6 " — "
1 Korb Kohlen	2 " 16 "	"	— " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 "	"	— " 22 "

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 24. Juli 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ = $\frac{1}{3}$ Mk. bto.	—	—	—	K.S. Camm.-Cred.-C.-Sch. à 2½	—	—	—
	2 Mt.	136½	—	u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	—	von 500, 200 und 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100½	Pr. Frdrchs'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 :	—	100½	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S.	107½	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	6½ *)	—	—	kleinere	—	101½	—
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	—	Holl. Duc. à 2½ $\frac{1}{2}$ do	13	—	—	K. Pr. St.-Cr } v. 1000 u. 500 :	97½	—	—
Frankf.a.M.pr.100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	100½	—	Kaiserl. do. do. do.	12½	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Breal. do do. : 65½ As : do.	12½	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 :	—	100½	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	147½	Passir do do. : 65 As : do.	—	12	—	Anl. à 3pCt. } kleinere	—	100½	—
	2 Mt.	—	146½	Conventions-Species und	—	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—	—
London pr. 1 L. St. . . .	2 Mt.	6. 13½	—	Gulden do.	—	—	—	à 3½ pCt. in Pr. Cour. . . .	—	103½	—
	3 Mt.	6. 12½	—	Conventions 10 u. 20Xr. : do.	—	—	—	Act. d WienerBank pr. St. o. D. in fl.	1850	—	—
Paris pr. 300 Frca	k. S.	—	78½	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102½	—	K.K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	—	109½	—
	2 Mt.	—	77½	gegen andere Geldsorten	—	—	—	do. do. do. à 4½ : do. do.	—	102½	—
	3 Mt.	—	77½	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. do. à 3½ : do. do.	—	82½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	—	99½	Silber pr. do. do.	—	—	—	K.Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P.C.	104	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, excl. Zins.	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Z.n. in Pr. C.	—	106½	—
	3 Mt.	—	98½	K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—	104	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102½	C.-Sch. à 3½ } kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipz do. incl. Div.-	—	—	—
Pr. Cr.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Schein in Pr. C.	—	110	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102½	à 3½ von 1000	—	—	—				
Pr. Cr.	2 Mt.	—	—								

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 8 Gr.

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen der hiesigen Bürger und Kramer Christian Gottlieb Schwägrichen und Friedrich Brandstetter, unter der Firma: C. Gottlieb Schwägrichen, auf vorgängige Anzeige ihrer Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger der gedachten Gemeinschuldner resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 12. October 1840

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit den Gemeinschuldnern zuvörderst die Güte pflegen, und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf bezughabenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit den Gemeinschuldnern, welche binnen anderweiter 6 Tage durch ihren verpflichteten Anwalt auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen haben, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik beschließen und

den 7. December 1840

der Inrotulation der Acten, so wie

den 21. December 1840

der Publication eines Präclufivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorliegenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden; nicht

minder soll die Publication des Präclufivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 30. April 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, St.-R., R. d. R. S. C. B. D.

Meschke, G.-Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 25. Juli: Dritte und vorletzte Vorstellung der italienischen Opern: Gesellschaft unter der Direction des Herrn Luigi Merelli, Primo atto del: *Barbiere di Siviglia*, Opera buffa del Maestro Rossini. (Terminando col duetto di Almaviva e Figaro). Secondo atto della: *Lucrezia Borgia*, Opera seria del Maestro Donizetti. — Secondo atto dell': *Elisir d'amore*, Opera buffa del Maestro Donizetti.

Sonntag den 26. Juli auf vieles Verlangen: **Theater-schau** von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten, bestehend aus Stücken und Scenen aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Dichter.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 26. Juli auf vieles Verlangen zum 5. Male: Das bemooste Haupt oder der lange Israel, Schauspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Auf den vielfach geäußerten Wunsch der Herren Hallschen Studirenden ladet die unterzeichnete Theater-Direction die geehrten Herren Besucher der Leipziger Universität zu dieser Vorstellung ergebenst ein **Heinrich Bethmann.**

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1398 d. Bl.)

- 301) Bis 1. Aug. 1840 Abends .. Uhr, Einzahl. VIII. mit 25 Thlr., die rheinische Eisenbahn-Gesellsch. zu Köln betr.
 302) = 14. = = (Mittags 12 Uhr), Zuzahl. II. mit 5 Thlr., den Uebigauer Maschinenbau-Verein zu Dresden betr.
 Anmerk. Auf eine jede der ursprüngl. 200 Thlr. betragenden 2500 Actien sollen im Ganzen 20 Thlr. zugezahlt werden.
 *) = 24. Aug. 1840 Abends .. Uhr, Nachlief. VII. mit 27½ Thlr. nebst Zinsen, die rheinische Eisenbahn-Ges. zu Köln betr.
 Anmerk. Gilt nur den 93 Stück Interims-Actien, welche Einzahl. VII. mit 25 Thlr. bis zum 16. März 1840 nicht leisteten.
 303) = 1. Sept. 1840 Abends 7 Uhr, Einzahl. V. mit 50 Thlr., die sächs. Eisenbahn-Compagnie zu Leipzig betr.
 304) = 1. = = = .. Uhr, Einzahl. I. mit 10 pCt., die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Ges. zu Stettin betr.
 Anmerk. In Leipzig bei den Herren Hammer und Schmidt; übrigens gehen daran ½ pCt. früherer Einschuss jeder einzelnen Actie zu Gute.



Leipzig, Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern
und Wurzen.

Sonntag den 26. Juli.

Abfahrt v. Leipzig Morgens 6 Uhr, von Wurzen Morgens 8½ Uhr.
 = = = Nachmitt. 3 = = = Abends 7 =
 Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

* * Von der **Sonntagsschule** für **Gewerbsschüler**,
nebst **Ideenmagazin**, welche von jetzt an bei **S. Pie-
rer in Altenburg** regelmäßig erscheint, ist das 8. und
9. Heft ausgegeben und kann abgeholt werden im **Litera-
rischen Museum**, Petersstraße Nr. 8/75, eine Treppe.

Unterricht

im Lateinischen und Griechischen, wie in allen Zweigen der
Mathematik wird gründlich und sehr billig Reichstraße Nr. 12,
2 Treppen hoch erteilt.

Strohüte für Herren und Damen werden schön und
schnell gebleicht bei **L. Ahlmann**, Böttchergäßchen Nr. 435
im Gewölbe.

Schröters Bierniederlage,

Petersstraße, am Markte, Herrn Krappes Haus,
verkauft, anstatt in kleinen Gebinden, das Bier in Flaschen
dugend- und halbdugendweis zu nachstehend billigen Preisen:
Störnthaler Braubier à Dbd. 9 Gr., à halb. Dbd. 4 Gr. 6 Pf.
Thüringer Tafelbier : : 12 : : : : 6 : - :
Raumburger Weißbier : : 12 : : : : 6 : - :
Thüringer Einbockbier : : 18 : : : : 9 : - :

Diese Einrichtung habe ich zur Bequemlichkeit meiner
geehrten Mitbürger und Bewohner Leipzigs, „indem zu öftere
Klagen kamen, daß das Bier in Gebinden nicht immer,
wegen Mangel an dazu passendem Locale und anderer Be-
schwerden, gleich gut und genießbar sei“, getroffen, und ich
darf mich wohl im Voraus eines guten Absatzes schmeicheln,
da die Flaschen ohne Einsatz zu den geehrten Bestellern voll
gebracht und leer wieder abgeholt werden, und nur wenn
Flaschen beschädigt sind à Stück mit 1 Gr. 3 Pf. zu ersetzen
und an den von mir geschickten Mann zu bezahlen.

Zur Erleichterung des Geschäfts wird die Wohnung der
geehrten Besteller möglichst genau erbeten, und der Einzeln-
verkauf im Schanklocale hat neben dem Ganzverkauf seinen
ungestörten Fortgang. J. A. Karl Schröter,

Bierhändler, Schenk- und Speisewirth.

* Frische weiße Bierhefen sind täglich zu haben in
Schröters Bierniederlage, Petersstraße.

Mineralbrunnen,

neu angekommen:

Pyromonter Stahlbrunnen,
Wildunger,
Kissinger Ragozzi, doppelte und einfache Gasfüllung,
empfiehlt **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 34.

Neue grosse Morcheln

sind bei mir auch zu haben.

M. Sever, am Markte Nr. 17/2.

Neue Morcheln

empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt
Winkler & Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

Neue echte holländische Häringe (Jäger)
im Schock und einzelnen Stück empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Wein - Essig

von ausgezeichnete Güte empfiehlt

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 10/175.

Verkauft wird billig guter Landwein, die Flasche für
3 Gr., auf Duzend eine zu, gr. Fleischergasse Nr. 12/214.

Verkauf. Verschiedene Größen von Meander in Kübel
stehen zum Verkauf auf dem neuen Kirchhofe Nr. 34/257,
eine Treppe hoch zu erfragen.

Hausverkauf vor dem Schützenhore.

Das Haus ist neu, massiv gebaut, 3 Gestock hoch, nebst Seiten-
gebäude und großem Garten, im Preise von 5000 Thlrn., und
kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Nä-
heres zu erfragen bei Herrn Birger im Goldhahngäßchen
Nr. 3/550.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Haus ist für den
Preis von 3800 Thlrn. zu verkaufen. Zu erfragen Ulrichs-
gasse Nr. 7/911, bei Georg Rupp.

Pianoforteverkauf. Zwei sehr gut gehaltene 6 und
6½ octav. Wiener Flügel und einige gebrauchte Pianofortes
von sehr angenehmem Tone und geschmackvollem Aeufseren
sind sofort billigt zu verkaufen im Gewandgäßchen Nr.
5/623, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind einige 100 Weinflaschen, das Hundert
3 Thlr.: Nicolaisstraße Nr. 531/35.

Zu verkaufen sind ein Paar elegante, ganz fehlerfreie
5jährige, vorzüglich gut eingefahrene braune Wagenpferde.
Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Fertige Westen, sehr schön,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27.

S. C. Hoyer.

Herren - Cravaten

in verschiedenen Stoffen, so wie auch

Gummi - Hosenträger

erhielt in großer Auswahl **A. L. Fuchs**, sonst Kürken

Commissions-Lager.

Aus einer der ersten englischen Fabriken empfang ich ein bedeutendes Lager von **feinem Post- und Copier-Papier** in verschiedenen Gattungen, welches ich zu den billigsten Preisen empfehle.

Leipzig, den 21. Juli 1840.

K. C. Schmidt,

sonst Moritz Stöckel, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 20.

Kugeln, Pulver und Zündhütchen
bei **G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

Tapezierer - Arbeiten,

als: Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühle aller Arten im neuesten Geschmack, desgl. Koffhaarmatrasen mit Keilkissen in bester Qualität, so wie auch Seegrasmatrasen empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. A. Kränzler, Tapezierer.

Magazin: Ecke der Petersstr. u. dem Thomasgäßchen Nr. 1/68.

Blättertobak zur Cigarrenfabrikation
in feinen, mitteln und ordinären Sorten empfiehlt

C. W. Sperling.

Auszuleihen sind kommende Michaeli 4000 Thlr. zusammen oder in Posten zu 1000 Thlr. gegen gute Hypothek durch

Adv. Hänischel, Brühl Nr. 84/321.

Gekauft werden Haare,

auch allerhand Haaruhrschneuren, geklöppelt und beschlagen am Barfußpfortchen Nr. 24, 2 Treppen; Markttag in der Eckbude, dem Thomasgäßchen gegenüber.

Kaufgesuch. Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der innern Stadt oder Vorstadt zwischen 14—20,000 Thl., nach Verhältnis auch für einen höhern Preis, und bittet man diefallsige Offerten unter der Adresse **J. K.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden Goethe's sämtliche Werke auf Velinpapier, entweder ganz neu oder nur wenig gebraucht, bei **E. Behrens & Söhne, Markt, Ackerleins Haus.**

* Ein junger lediger Mann (nicht Kaufmann), welcher über einige tausend Thaler disponirt, wünscht sich damit eine Existenz zu gründen; er hofft, durch vielleicht einige eingehende Offerten eine seinen Kenntnissen angemessene zu finden. Derselbe würde auch nicht abgeneigt sein, in ein bereits bestehendes solides Geschäft mit einzutreten. Offerten bittet man gefälligst franco unter der Adresse **V. B. L.** poste restante Leipzig einzusenden.

* * Für englischen, französischen, italienischen oder spanischen Unterricht werden Theilnehmer gesucht, sowohl Anfänger, als auch Geübtere, welche sich im correcten und geläufigen Sprechen und Schreiben einer dieser Sprachen auszubilden wünschen. Anmeldungen bittet man zu machen: **Sporergasse No. 7, bei**

L. Albert, Lehrer der neuern Sprachen, 3. Etage.

Gesucht werden einige Zimmermaler-Gehilfen außerhalb Leipzigs mit sehr gutem Verdienste. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Schuhmachermeister **E. Hellinger, große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.**

Gesucht werden einige im Coloriren geübte Bursche: große Windmühlengasse Nr. 46/860, 3 Treppen.

Gesucht werden zu jeder Zeit Bursche, welche im Coloriren geübt sind, Hospitalstraße Nr. 1/1266, Hof, 2 Treppen.

Gesuch. Für ein auswärtiges Putzgeschäft wird unter annehmbaren Bedingungen zu Michaeli eine geschickte Directrice gesucht, und wird das Nähere nachgewiesen in der Putz- und Modehandlung von **E. Eucher, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.**

Gesuch. Ein Dienstmädchen, im Kochen bewandert, kann sofort Anstellung finden: **Reichstraße Nr. 3, beim Hausmanne.**

Gesucht wird wo möglich zum 1. August ein erfahrenes Mädchen zum Dienst für Kinder und vorkommende häusliche Arbeit. Fleißige, reinliche und mit guten Zeugnissen versehene Personen können sich melden im **Salzgäßchen Nr. 6/407, beim Hausmanne.**

Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht in einer Tabakfabrik oder andern Handlung als Arbeiter ein Unterkommen. Das Nähere beim Schuhmacherstr. **Heinicke, Gerbergasse Nr. 43/1126.**

Gesuch. Für einen soliden Herrn wird eine meublirte Wohnung, Stube und Schlafkammer gesucht. Anträge bittet man mit Bestimmung des Preises unter der Chiffre **A. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verpachtung.

Eine der besuchtesten Wirthschaften im Elbthale und in der schönsten Lage, ganz nahe an Dresden, kann sofort pachtweise überlassen werden. Pachtlustige, welche die nöthigen Mittel zur Uebernahme besitzen, können billige Bedingungen erwarten und werden ersucht, ihre Adresse bei Herrn Zimmermeister **Lüders, wohnhaft vor dem Schützenhore, Mittelstraße Nr. 1** abzugeben.

Vermiethung.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus, ist von jetzt oder Michaeli an einen Herrn von der Expedition oder Handlung zu vermieten: **Petersstraße Nr. 31/58, 3 Treppen hoch.**

Vermiethung. Ein vor dem Petersthore a'hier, unweit der Promenade gelegenes, die Aussicht nach letzterer bietendes, gut eingerichtetes Familienlogis von 7 Stuben nebst Zubehörungen, ist von dem bisherigen Inhaber von Michaeli 1840 an anderweit zu vermieten und es erteilt diefallsige Auskunft

Adv. Heinrich Goetz, Hainstraße Nr. 1.

Vermiethung. Zwei Logis von 2 und 3 Stuben u., auch zusammen, sind sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. **Hinterthor, Reudniger Straße Nr. 5.**

Vermiethung. Ein großes Familienlogis in einem Garten der innern Vorstadt, bestehend aus 2 Etagen, jede zu 6 Zimmern, zu welchem auch Stallung für 7 Pferde und Remisen abgegeben werden können, ist zu Michaeli zu vermieten. Nachricht im Mittelgebäude von **Nr. 4/803, bei der Wasserkunst.**

Vermiethung. In angenehmer Lage diesiger Stadt, ganz in der Nähe der neuen Post, ist sofort ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche u., zu vermieten und das Nähere deshalb zu erfragen **Poststraße Nr. 20/1200, 1 Treppe hoch.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube mit angenehmer Aussicht vor dem Hinterthore im **Bogelschen Hause 2 Treppen.**

Zu vermieten sind vom 1. October an zwei meßfreie Zimmer vorn heraus, Aussicht auf den Packhof. Das Nähere **Brühl, Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.**

In der Hainstraße ist außer den Messen ein kleines
beizbares Gewölbe billig zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zwei offene Schlafstellen in gesunder Wohnung sind
sodort mit oder ohne Betten an zwei solide junge Leute, am
Liebsten Markthelfer, sogleich zu beziehen. Nachweisungen
werden ertheilt Thomaskirchhof Nr. 26.

Heute Regeltag.

Iduna.

Sternschießen

in **Enthra** Sonntag den 26. Juli.

Hierzu ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
Carl Hoffmann, Wirth.

Morgen Concert auf dem Thonberge.

Concert

morgen Sonntag den 26. Juli vom Musikchore des zweiten
Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein
C. Kühne, Zweinaundorf.

Morgen Tanz in Plagwitz,

wobei verschiedene Sorten Kuchen in Portionen. Um gütigen
Besuch bittet Düngefeld.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag
die Auswahl in Kuchen größer als geöhnlich.
Schulze in Stötteritz.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag eine größere Auswahl von Kaffee- und
Obstkuchen, wozu ein geehrtes Leipziger Publicum ergebenst
einladet August Leuchte.

Schleußig.

Morgen Sonntag den 26. Juli ladet zum Frühconcert
und Nachmittags zu starkbesetzter Tanzmusik ein geehrtes
Publicum ganz ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
G. Gerber.

Gasthaus zu Lüschna.

Sonntag den 26. Juli wird daselbst vom Musikchore des
königl. preuß. Husarenregiments in Merseburg Concert gehalten,
worin die neuesten und beliebtesten Musikstücke zur Auf-
führung kommen. Nach Beendigung desselben Tanzmusik.

Einladung.

Zum Besuche des Leipziger Waldschlößchens wird
ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen.
Magnus Naundorf.

NB. Dem Wunsche meiner geehrten Gäste gemäß sind die
Sonntagsconcerte bis noch auf weitere Bekanntmachung ein-
gestellt.

Einladung. Heute Abend ladet seine geehrten Freunde
zu Beefsteak mit neuen Kartoffeln ergebenst ein
G. Pöhler,
neben der Stadt Hamburg.

Einladung. Zum Kirschfeste Sonntag den 26. p. M.
ladet ergebenst ein
G. D. Stolle, Kirschnpachter in Nachern.

Morgen Sonntag früh Speckkuchen bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Heute Sonnabend, als den 25. Juli, ladet
zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauer-
kraut ergebenst ein
F. Büchner in Eutritzsch.

Jenaer Fricandellen,

welche sehr beliebt sind und à Portion 2 Gr. 6 Pf. täglich warm
verspeist, wie auch immerwährend außer dem Hause gegeben
werden in
Schröters Bierniederlage,
Petersstraße, nahe am Markte.

Omnibus-Wagen.

Heute Sonnabend Abend den 25. Juli gehen bequem
eingerrichtete Omnibus-Wagen zur Reise nach Naumburg
und Kösen ab und Sonntag den 26. Juli Abends retour.

J. G. Werner,
Hainstraße, im Gasthause zum goldenen Hahn.

Verlorener Stock.

Verloren wurde an vergangenem Sonntag in oder außer-
halb Raschwitz ein Spazierstock (spanisches Rohr), Kopf und
Zwinge von schwarzem Horn. Wer denselben gefunden hat,
wird gebeten, ihn beim Hausmanne, Reichsstraße Nr. 3/603
gegen Belohnung und Dank abzugeben.

Seit dem Buchdruckerfeste wird ein schwarzseidener Regen-
schirm, etwas fleckig und verschossen, vermisst. Man bittet
ihn gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe Nr. 69
in Auerbachs Hofe abzugeben.

Aufforderung!

Alle diejenigen, welche die geliehenen Bücher über 4 Wochen
in Händen haben, werden ersucht, solche innerhalb 8 Tagen
zurückzuschicken.

Künzelsche Lesebibliothek, Reichsstraße Nr. 50/584.

Anzeige und Dank!

Durch den Wohlthätigkeitsinn unserer verehrten Mit-
bürgerinnen wurden wir in den Stand gesetzt, nachstehende
treue Dienstmädchen, welche eine Reihe von Jahren hindurch
einer Herrschaft mit Eifer und Wohlverhalten dienten, durch
eine Prämie von je 5 Thln. Conv.-M. (Sparcassen-Einlage)
auszuzeichnen und zu belohnen.

Diese Prämien empfingen im Jahre 1836:

Joh. Amal. Friederike Beyer. Amalie Boffege. Joh.
Euphrosine Enobloch. Joh. Christiane Petermann. Fr.
Wilhelmine Reuter. Joh. Louise Uhlisch.

Im Jahre 1837:

Amalie Auguste Brenner. Ros. Amalie Horn. Henr.
Sophie Lindner. Joh. Fr. Auguste Petschler. Theresie
Auguste Winkler.

Im Jahre 1838:

Wilhelmine Beyer. Sophie Hentschel. Amalie Jacobi.
Christiane Lemke. Joh. Fr. Louise Möbius. Caroline
Müller. Louise Schäfer. Rosine Striegel.

Im Jahre 1839:

Wilh. Friederike Bormann. Soph. Rosalie Bror. Auguste
Eberl. Joh. Juliane Hennicke. Friederike Jänichen. Rosine
Marie Pönitsch. Joh. Caroline Schulz. Joh. Friederike
Sblow. Emilie Winkler.

Im Jahre 1840:

Joh. Christiane Berthold. Henriette Flechtner. Carol.
Wilhelmine Lorenz. Chr. Amalie Schenk. Joh. Friederike
Schröter. Conc. Henr. Sophie Siegel. Fr. Wilhelmine
Reichmann. Amalie Walthar.

So wie gewiß jede Veranstaltung, jedes Mittel, durch
welche in unserm Tagen für die Frömmigkeit, Treue und

Züchtigkeit der dienenden Classe gewirkt wird, die thätige Theilnahme der Wohlwollenden verdient, eben so reiche Unterstützung zur Förderung dieses Zweckes fanden die Unterzeichneten von Seiten der edlen Frauen Leipzigs, denen

wir hierdurch den herzlichsten, innigsten Dank dafür bringen. Leipzig, den 24. Juli 1840.
Ludwig Mittler. J. D. Schellbach. H. W. Caspari.
E. P. Du-Menil. Ludwig Schred.

Thorzettel vom 24. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (23. Abends 47 Uhr.) Hr. Secretair Heinrich, von Kreischau, Mad. Richter, v. Dschag, v. Ostw. Michael, v. Mügeln, Hr. Land-Baumstr. Leublin, v. Dresden, u. Hr. Tuchfabr. Wegert und Bshode, v. Roswein u. Dschag, unbest. Hr. Buchdruckereibesiger Nies, Hr. Adv. v. Müde, Hr. Commis Heinrich, Hr. D. Nothes und Hr. Adv. Kömisch, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Acad. Stahlknecht, von Berlin, Hr. Präsid. General Lewaschew, Hr. Graf Michaslow und Sr. Königl. Hohheit Prinz Adam von Württemberg, kaiserl. russischer General-Adjut., v. Petersburg, Hr. Hblgsreis. Neuschäfer, v. Magdeburg, u. Hr. Rfm. Prämel, v. Gröneberg, unbest. Hr. Rfm. Arndt, von Dresden, bei Arndt. Hr. Nachemehl, Lehrer, v. Baugen, Herr Kammerdiener Gossa u. Fräul. v. Bisthum, v. Petersburg, Hr. Senat. Kiesewetter u. Hr. D. Gutbier, v. Dhrdruff, Hr. Rfm. Hirsch, von Magdeburg, Hr. Mechan. Baumann, v. Berlin, Hr. Partic. Scheibe und Hr. Fabr. Steink, v. Burg, unbest. Hr. Rfm. Harfort, Frau D. Vogel u. Hr. D. Winkler, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Def. Beck u. Zwidel, v. Wetteburg, in Nr. 694. Hr. Commerz.-Rath Winkler, v. Dresden, bei Winkler. Hr. Kupferschmiedemstr. Butter, von Annaberg, bei Butter. Hr. Kunstgärtner Hage, v. Erfurt, in Stadt Rom. Hr. Rechnungs-Rath Kohlweß u. Hr. Prof. Sneathlage, von Berlin, Hr. v. Kugelchen, Hofmaler, v. Ballenstädt, Hr. v. Manstüffel, Edelmann, a. Ghländ, Hr. Gutsbes. v. Garnier, v. Neuenburg, u. Hr. Rfm. Roth, v. Warmbrunn, unbest. Hr. D. Kade und Hr. Rfm. Ranschüttel, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Bonte, von Magdeburg, Hr. D. Arndt, v. Zeig, Mad. Predwig u. Rozbeitzer, v. Warschau, Hr. Justiz-Commis. Schneider, v. Breslau, Hr. Gastw. Schladiß, v. Dresden, Hr. Graf v. Erdödi, a. Ungarn, u. Hr. Lieut. von Savette, v. Breslau, unbest. Mad. Kuerbach, Fr. D. Knesche, Hr. Rf. Bucherer u. Pellegrino dal Martello, u. Mad. Fernhardt, nebst Tochter, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Graf v. Raczinsky, v. Posen, Hr. Landrichter König, v. Stolp, Hr. Rfm. Haase, v. Prag, und Hr. Partic. v. Staunach, Haake u. Mattolla, v. Triest, Prag und Saaz, unbest. Hr. Gutsbes. Bauowicz, v. Wilna, Mad. Lange, von Frankfurt a. d. D., Hr. Juwel. Klaber u. Hr. Ober-Bundarzt Eichenberg, v. Dresden, unbest. Hr. Baron v. Weld, von hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Herr Secret. Ulrich, v. Potsdam, u. Hr. Rfm. Cuno, v. Berlin, unbest., Hr. Uhrenhdt. Baumgärtel u. Hr. Rfm. Frischadt, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Cond. Resber, v. Warschau, u. Hr. Hofrath Ritter v. Seyfried, v. Constanz, im Hotel de Bav. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Fr. Justizräthin Bieger, v. Halberstadt, u. Hr. Kaufm. Kibel, v. Braunschweig, im H. de Russie. Auf der Magdeburger Eilpost 12 Uhr: Hr. Kaufm. Labenheim u. Hr. Dir. Bod, v. Berlin, Hr. Fabr. Hallner, v. Halle, u. Mad. Wunke, v. Ballenstädt, unbest. Hr. Rfm. Jacoby, v. Rotterdam, im Hotel de Bav. Eine Kfasette von Deligich, um 6 Uhr. Hr. Moheldr. Schardius u. Hr. Kaufm. Ottens u. Hirschfeld, v. hier, v. Dessau u. Frankf. a. d. D. zurück. Hr. Bildner, Lehrer, v. Görtzig, bei Bachmann. Hr. Rfm. Blandier, von Berlin, im H. de Saxe. Hr. Kaufmann, Waarenmätler, u. Mad. Rafner, von Magdeburg, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Aroth. Schindler, v. Delamünde, bei Schindler. Hr. Kammacher Franz, v. Raunburg, bei Spange. Hr. Hblgsr. Desendec, v. Rüdtenhausen, in St. Wien. Hr. Rfm. Schneider, v. Eckartsberga, in Nr. 314. Hr. Schul-Dir. Große, v. Dessau, und Hr. Cond. Müller, v. Cahla, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Mühlentef. Müller u. Wille, v. St. Gangloff, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Fabr. Gebr. Bercht, v. Apolda, u. Hr. Commis Ahrens, v. Cassel, unbest., Hr. Commis Fischer u. Hr. Fabr. Erdmann, von hier, von Chemnitz zurück, Demois. Schmidt, v. Chemnitz, bei Gottwald. Auf der Nürnberger Dillgence um 4 Uhr: Hr. Rfm. Seidel, v. Ronneburg, unbest. Auf der Nürnberger Eilpost 17 Uhr: Hr. Confist.-Rath u. Superint. D. Hermann, v. Dresden, Hr. D. Lohmann, von Hohnstein, u. Hr. Kammerherr u. Geh. Legat. Rath Freih. v. Adlaw-Birsel, v. München, unbest., Hr. Def. Richter, v. Thossell, im gold. Einhorne, u. Hr. Adv. Wächter, v. Hof, in Vogels Hause.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (24. Vorm. 10 Uhr.) Hr. D. Sell, von Dresden, bei Lorenz. Hr. Baron v. Eckordta, v. Berlin, Hr. Cadet v. Thielau, von Dresden, Hr. Stadtrath Lippe, v. Stettin, Hr. Kaufm. Reifner, von Breslau, Mad. Lange u. Hr. Stadt-Audit. Funke, v. Dresden, Hr. Polizei-Assessor Merzheim, v. Erfurt, Hr. Rfm. Kohl, v. Königsberg, Hr. Hblgsd. Kauffuß, v. Algersdorf, Hr. Commis Zahn, von Steinschönau, Hr. Rfm. Hübner, v. Chemnitz, Hr. Fabr. Rödel und Schulz, v. Stuttgart u. Meerane, Hr. Lieut. v. Schlegel, v. Potsdam, Fr. Superint. Schulz, v. Berlin, Hr. Rfm. Schmidt, v. Stettin, Hr. Titul.-Rath v. Biedermann, v. Riga, u. Hr. Oberförster Gänther, v. Eibenstock, unbest. Hr. Accessit v. Schellhaus, v. Bromberg, Herr Adv. Kohlschütter, v. Dresden, Hr. Domherr D. Lüdicke, v. Warschau, Hr. Gutsbes. Brauer, v. Oßrau, Hr. Def. Rennide, v. Rottelsdorf, Mad. Bröck, v. Lauenburg, Hr. Fabr. Kaufmann, v. Waldenburg, Hr. Oberamt. Nordmann, v. Ploß, Hr. Reg.-Rath Philippi, von Breslau, Hr. Fabr. Frenzel, v. Eilenburg, Hr. Rfm. Voigt, v. Magdeburg, Hr. Kreisauptm. v. Kiebitz, v. Prag, Hr. Insp. Regensburgsk, v. Tepliz, Hr. Partic. v. Bannholz, v. Wien, Hr. Kaufm. Schulze, v. Magdeburg, Hr. Propriet. Martin, v. Epernay, Herr DCAffessor Wendt, v. Breslau, Hr. Kaufm. Abraham, a. Ungarn, Hr. Kunstgärtner Bär, v. Altenburg, Hr. Commis Unverdorben, von Dahme, Hr. Rittmstr. v. Rogsch, v. Torgau, Hr. Stadtmus. Sermer, von Burzen, Mad. Meyer, Sängerin, v. Grochow, Hr. Adv. Dittrich, von Meissen, Hr. Spiegel, Privatm., von Dresden, und Hr. Pastor Braun, von Steigra, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Föller, v. Berlin, unbest. Herr Hblsm. Mulatte, von Wilna, im gold. Ringe.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Rfm. Fellmer, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Pabst, von Altenburg, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Grimma'schen Journaliere um 8 Uhr: Demois. Nefer, v. Baugen, u. Hr. Commis Reichenheim, v. Magdeburg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Dillgence: Hr. Superint. D. Echhardt u. Hr. Cond. Zimmermann, von Eilenburg, unbestimmt

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Post 12 Uhr. Herr Finanz-Rath Bierthaler, v. Cöthen, im Blumenb. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Rfm. u. Stadtrath Müller, v. Potsdam, pass. durch, Hr. Commis Jacoby, v. Dessau, in Nr. 415, Hr. Hblgsreis. Robitzsch, v. Magdeburg, in St. Hamburg, Hr. Major Ottara, aus Island, Hr. Rfm. Bick, o. Nürnberg, Hr. D. Hesse u. Hr. Kammer-Ser-Rath Blumenthal, v. Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Fr. Kriegsräthin v. Winterfeld u. Hr. Lieut. v. Wulffen, v. Berlin, Hr. Rfm. Doh, v. Frankf. a. M., unbest., u. Hr. Rf. Meyer u. Schmidt, von Weimar u. Hamburg, im H. de Pol. u. H. de Baviere. Herr Baudius, von hier, von Naumburg zurück.

Zeiger Thor. Auf der Sera Journaliere um 12 Uhr: Herr Pastor Mehnert, v. hier, v. Sera zurück. Hr. Rittmstr. v. Brandenstein, von Roschitz, im Blumenberge. Hr. Weinhandler Sigler, von Kippingen, im grünen Baume.

Hospitalthor. Die Altenburger Journaliere um 11 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Oberförster v. Schütz v. Böckitz, Herr Capit. Weber u. Hr. Reg.-Rath Raud, v. Preuss.-Winden, Hr. Rfm. Hessel, v. Perchau, u. Fr. Justiz-Secret. Gremer, v. Magdeburg, unbest.

Frankfurter Thor. Alles Kirken u. John, v. hier, v. Weisensfels zurück. Hr. Def. Kuschbach, v. Stöben, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Scheffler, von Glaucha, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Hblsm. Saar u. Feigel v. Wien, Madame Dittmar, v. Gröna, u. Hr. Assessor Kresschmar, v. Karlsbad, unbest. Hr. Commis Pusch, v. Schweinfurt, im H. de Russie. Die Waldheimer Journaliere um 5 Uhr.

Druck und Verlag von G. Volz.